

Liebe Braunschweigerinnen und Braunschweiger, liebe Gäste,

ich stehe hier vor einem Fragment der Mauer. Einem echten Teilstück dieser Narbe, die Deutschland jahrzehntelang durchzog. Heute steht sie hier auf unserem Platz der Deutschen Einheit vor dem Rathaus. Sie erinnert nicht nur an eine Zeit der Teilung, sondern auch daran, dass wir vor 25 Jahren ein historisches Ereignis erlebt haben, was wir, was ich damals mir nicht vorstellen konnte, nämlich die deutsche Wiedervereinigung – und zwar friedlich. Eine Wiedervereinigung, um die uns Menschen aus der ganzen Welt bis heute beneiden.

Wissen Sie noch, wo Sie waren an diesen wichtigen Tagen? Ich war damals in Bonn und habe staunend vor dem Fernseher gesessen und konnte nicht fassen, was ich hörte und sah. Und wir beschlossen noch am selben Tag: Wir fahren zurück nach Braunschweig, und haben Wetten abgeschlossen, wann und wo wir den ersten Trabant sehen würden. Was dann folgte, war viel Freude und ganz viel Menschlichkeit.

Ich weiß, viele sind mit dem, was dann geschehen ist, nicht zu hundert Prozent einverstanden. Aber eins ist klar: Für uns in Braunschweig bedeutete die deutsche Wiedervereinigung, dass wir aus dem Zonenrandgebiet in das Zentrum unseres Landes gerückt sind und damit in das Zentrum Europas. Diese großartige Chance sollten wir auch in Zukunft für uns und für unsere Menschen nutzen und dankbar sein.